

## **Mein Auslandssemester 2018/2019 in Besançon, Frankreich**

**Vorbereitung:** Da ich Französisch als Studienfach habe, steht für mich ein Auslandssemester bevor, welches ich jetzt im 3. Semester absolviere. Am 15. Februar endete die Bewerbungsfrist für das Stipendium von ERASMUS. Ich kann nur empfehlen, das Auslandssemester mit ERASMUS zu planen, da man viel Hilfe bekommt und immer einen Ansprechpartner hat. Vor dem Auslandssemester gibt es eine Informationsveranstaltung, welche besucht werden sollte, da es dort viele wichtige Informationen gibt. Zum Beispiel Zeiteinhaltung und Problembewältigung.

**Zu der Bewerbung:** Die Bewerbung benötigt ein lettre de motivation, worin man seine 3 Wunschuniversitäten nennen soll und vor allem warum es sich diese drei Universitäten sein sollen. Um seine Wunschuniversitäten in Frankreich aussuchen zu können, hilft die Homepage mit der Liste der Erasmusverträge. Darin sind alle Partneruniversitäten des Fachbereichs enthalten. Anhand der Liste habe ich mehrere Städte recherchiert und mich dann für Besançon, Avignon und Tours entschieden. Im März wurde mir mein Platz in Besançon bestätigt und gegen Ende Mai hat sich die französische Universität bei mir gemeldet. Mit der Bestätigung der Universität Besançon habe ich die Frage gestellt bekommen, ob ich eine Unterkunft in dem Wohnheim CROUS haben möchte. Gleichzeitig wurde ich gefragt, ob ich an einem Sprachkurs vor dem Semesterbeginn teilnehmen möchte. Der Preis für diesen Sprachkurs liegt bei 50 Euro und er findet genau eine Woche vor dem Semesterbeginn statt. Ich habe an diesem Sprachkurs teilgenommen und kann ihn euch nur zum Teil empfehlen: während des Sprachkurses habe ich nicht wirklich Neues gelernt. Trotzdem ist die Teilnahme sinnvoll, um während des Kurses Kontakte mit den Erasmusstudenten zu knüpfen. Nachdem Sprachkurs gibt es viele Möglichkeiten sich mit denen auszutauschen. Was ich euch zudem noch ans Herz legen möchte ist das Buddy-System. Die Anfrage zu dem System gibt es per Mail. Der Eintrag dazu befindet sich auf der Website. Einige Zeit später kommt eine Mail von seinem Buddy. Der Buddy ist ein Student aus Besançon, welcher dich bei deiner Ankunft empfängt und dir hilft. Um zu sehen, an was ich alles denken muss, habe ich mir die Erfahrungsberichte zu Hilfe genommen. Ich habe gemerkt, dass es wichtig ist 5 Passfotos mitzunehmen (für die ESN-Karte, für den Studentenausweis und für die Busfahrkarte).

**Anreise:** Ich wurde von meinen Eltern mit dem Auto nach Besançon gebracht, was sehr praktisch war, denn so hatte ich die Möglichkeit alles mitzunehmen. Wir haben ungefähr 10 Stunden für die Fahrt gebraucht. Nachdem wir angekommen sind, musste ich mich als erstes beim Accueil melden (das ist im Bâtiment Stendhal, welches 24 Stunden/ 7 Tage die Woche geöffnet hat). Bei der Anmeldung erhält man die wichtigsten Informationen, seinen Schlüssel und das WLAN- Passwort. Es gibt mehrere Gebäude vom CROUS, aber das Zimmer wird zugewiesen.

**Unterkunft:** Ich hatte mein Zimmer im Bâtiment Stendhal. Die Zimmer sind 9 Quadratmeter groß und kosten 255 Euro pro Monat. Bei der Anreise wird eine Monatsmiete als Kautionszahlung bezahlt. Die

Kautions wird nach Beendigung zurückgezahlt. Im Zimmer gibt es einen Külschrank, einen großen Schrank, ein Bett, ein Schreibtisch und mehrere Regale, welche viel Stauraum bieten. Außerdem ist in dem Zimmer ein sehr kleines Badezimmer, an welches man sich erst gewöhnen muss. Auf jeder Etage befindet sich eine Gemeinschaftsküche (kein Backofen). Das WLAN steht einem sofort zur Verfügung und läuft meiner Meinung nach sehr gut. Es gibt zwei Waschräume, einen im Bâtiment Stendhal (accueil- Gebäude) und einen im Bâtiment Thouret. Der Waschgang kostet 2 Euro und der Trockner kostet 1 Euro. Im Bâtiment Stendhal kann man mit Münzen oder Karte bezahlen, wohingegen in dem anderen Gebäude nur mit Studentenausweis oder Kreditkarte gezahlt werden kann. Ich kann euch empfehlen folgende Sachen mitzunehmen: Mülleimer, Kleiderbügel, Kochutensilien, Besen oder wenn ihr habt einen Handstaubsauger, einen Wasserkocher, Bettdecke und Kissen und wenn ihr wollt auch Mikrowelle oder Herdplatte. Am Anfang des Semesters werden viele Sachen von Studenten der letzten Jahren verteilt. Falls ihr noch finanzielle Unterstützung braucht, könnt ihr das CAF beantragen. Das ist Wohngeld, 80 Euro pro Monat, was man nicht zurückzahlen muss. Ich habe es nicht beantragt, weil dafür ein französisches Bankkonto benötigt wird und der Vorgang sehr viel Papierkram verlangt. Um euren Handyvertrag müsst ihr euch nicht kümmern, da mit dem EU- Roaming keine zusätzlichen Kosten entstehen. Trotzdem würde ich euch raten, dieses vor eurer Abreise abzuklären.

**Unialltag:** Das Gebäude, in dem ich gewohnt habe, ist in der Résidence Colette auf dem Campus de la Bouloie. Die Fakultät kann sehr einfach mit dem Bus, ligne 3, in 15-20 Minuten erreicht werden. Bei den Bussen kann ich euch die GINKO carte empfehlen. Das ist eine Monatskarte für 28 Euro, mit der ihr in allen Bussen und Tram fahren könnt.

Es gibt zwei Gebäude für die fac de lettres. Eins im Arsenal und eins im Megevand. Am Anfang müsst ihr noch ein paar Dokumente für eure Einschreibung ausfüllen. Bleibt geduldig! Die Franzosen brauchen sehr lange für das Organisatorische, aber es funktioniert trotzdem. Die Uni ist meiner Meinung nach noch sehr verschult, da es in fast allen Kursen eine Anwesenheitspflicht gibt und die mündliche Mitarbeit den Dozenten sehr wichtig ist. Außerdem könnt ihr euch auf eine anstrengende Prüfungsphase einstellen.

Die Kurse hier in Frankreich setzen sich aus einer Vorlesung (CM) und einer Übung (TD) zusammen. Beide Kurse gehören immer zusammen und ihr müsst beide Kurse besuchen, um die Punkte zu bekommen. Am Anfang kann ich euch raten, euch direkt an eure Dozenten zu wenden, da einige Dozenten von Erasmusstudenten andere Leistung verlangen als von den Franzosen. Unsere Koordinatorin war Madame Zunino, welche aber nach den Herbstferien aufgehört hat. Die neue Koordinatorin ist Madame Barrière.

**Kursauswahl:** Bei den Kursen habt ihr freie Auswahl und könnt euch aus allen Kursen etwas aussuchen. Logischerweise sollten die Kurse zu euren Kursen der Heimatuniversität passen, damit ihr sie angerechnet bekommt. Ihr bekommt eine E-Mail mit dem Link zu dem Portal in dem ihr eure

Kurse auswählen könnt. Wenn ihr euch entschieden habt, müsst ihr ein Contrat pédagogique ausfüllen. Damit werdet ihr dann offiziell in die Kurse eingetragen.

Ich persönlich habe Kurse aus verschiedenen Semestern gewählt.

Meine Kurse:

- Littérature comparée : littérature et cinéma
- Échanges culturels et linguistiques relations franco-allemandes
- Traduction: allemand-français et français-allemand
- Didactique des langues, didactique du français
- Théorie linguistique et enseignement du FLE
- Littérature comparée : littérature et genres
- Français pour étudiant d'échange 5
- Techniques d'expression en langue française

Die Kurse sind sehr anstrengend, da die meisten Dozenten einfach nur zwei Stunden lang reden. Deswegen habe ich Franzosen aus meinen Kursen gefragt, ob sie mir ihre Notizen schicken könnten, damit ich Unterlagen zum Lernen hatte.

Um die Kurse zu bestehen, braucht man 10 von 20 Punkten in den Klausuren oder in den Prüfungsleistungen. Normalerweise gibt es eine Klausurenwoche vor den Weihnachtsferien und eine Woche nach den Ferien. Meiner Meinung nach sind die Klausuren hier in Frankreich wesentlich leichter als in Deutschland.

**Das Leben in Besançon:** ESN organisiert in Besançon viele tolle Sachen und Veranstaltungen. Zum Beispiel: Kennenlernabende, Ausflüge, Parties und viele andere tolle Sachen. Dieses Jahr waren wir im Europapark mit allen Erasmusleuten, die mitkommen wollten. Um diese Veranstaltungen wahrnehmen zu können, gibt es eine ESN Karte, die 5€ kostet. Wenn ihr einkaufen gehen wollt, kann ich euch den Intermarché empfehlen, welcher 10 Minuten zu Fuß entfernt ist oder ihr könnt zu einem Lidl gehen, welcher 10 Minuten mit dem Bus entfernt liegt. Auf dem Campus kann man sehr gut essen. Dort kann mittags zwischen 11 und 13:30 Uhr gegessen werden und abends zwischen 18 und 20:30 Uhr. Für 3,25 Euro bekommt man dort eine Vorspeise, einen Hauptgang und ein Dessert. Die Stadt selber ist sehr schön und man kann viel Zeit mit einem Spaziergang verbringen. Besançon ist eine historische und studentenfreundliche Stadt. Wer gerne in der Natur und im Grünen Zeit verbringt, ist in Besançon genau richtig. Außerdem empfehle ich einen Besuch der Citadelle, da man ganz Besançon von oben sehen kann.

**Zusammenfassung:** Ich bin sehr froh mein Auslandssemester in Besançon absolviert zu haben. Die Stadt ist nicht zu groß aber auch nicht zu klein. Während meines Auslandsstudiums habe ich viele

Studenten aus aller Welt kennengelernt und dadurch nicht nur über die französische Kultur dazugelernt, sondern auch über die Kulturen aus aller Welt. Ich bin sehr froh, dass ich hier sein durfte und deswegen um so trauriger, dass die Zeit so schnell vorüber gegangen ist. Mit großer Wahrscheinlichkeit werde ich im Laufe meines Studiums noch ein weiteres ERASMUS-Semester absolvieren.